

von A. Billek, Wien 16., Hippgasse 32

Am 28. Jänner 1956 machte ich allein eine Exkursion ans Stürzwasser. Anschließend ging ich entlang der Alten Donau bis in den Wasserpark. Dort entdeckte ich unterhalb der Eisenbahnbrücke auf einer schneefreien Stelle am Rande des Wassers einen mir nicht sofort bekannten Strandläufer. Er lief auf und ab, suchte nach Nahrung und ließ mich bis auf ca. 3 m heran. Dies war auffallend. Dann flog er weg. Ich ging weiter und traf Ing. Weissert. Zusammen suchten wir den Vogel und fanden ihn wieder an der gleichen Stelle. Kurz danach kam auch Herr Steiner dazu. Wir beobachteten den Vogel eingehend und stellten wieder die geringe Scheuheit fest.

Wir erkannten sowohl mit unseren Gläsern, als auch mit freiem Auge, die gefleckten Flanken sowie die gelben Beine und die gelbe Schnabelwurzel. Die Oberseite war braun-grau, der Bauch, soweit erkennbar, weiß. Wir stellten fest, daß es ein Exemplar des Klippenstrandläufers sei, der schon im Herbst des Vorjahres von Dr. Freundl an Steinen am Rande des Stürzwassers beobachtet wurde. In der österreichischen Artenliste wird er als „seltener Durchzügler“ bezeichnet.

### EIN IBIS (*Plegadis falcinellus*) BEI HARTBERG

von Oskar Kempny, Wien 6., Webgasse 9

Anlässlich eines beruflichen Aufenthaltes in Hartberg, Stmk., am 12. April 1957 konnte ich einige Zeit erübrigen und besuchte in der Mittagszeit die süd-östlich von Hartberg liegenden, ausgedehnten feuchten Wiesen, die nun überdies infolge einiger Regenfälle teilweise unter Wasser standen. Diese Wiesen sind von einem 2 Meter breiten Entwässerungsgraben durchzogen, in welchen schmälere Wassergräben einmünden. Aus der Entfernung sah ich nun hinter diesem Hauptgraben Kiebitze in der Luft, was mich natürlich sofort veranlaßte, diesem Gebiet zuzusteuern. Näher gekommen, entdeckte ich mit dem Feldstecher einen schwarzen Vogel hinter einer Wasserfläche, welcher mich durch Farbe und Gehaben zunächst an einen Schwarzstorch denken ließ.

Nun war für mich auch die „Sumpfwiese“ kein Hindernis mehr; ich stapfte in Deckung einer alten Weide an diesen willkommenen Baum heran und befand mich nun nur mehr 120 Schritte von meinem Ziel entfernt. Bei neunfacher Vergrößerung durch das Glas betrachtet, gab es nun wohl keinen Zweifel mehr, daß es sich bei diesem schwarzen Vogel um einen braunen Sichler handelte. Ich konnte ihn nahezu zwei Stunden aus annähernd derselben Entfernung beobachten, da ihn der zeitweise Regen noch weniger zu stören schien als mich. Er suchte unentwegt mit seinem langen, gebogenen Schnabel den nassen Boden nach Nahrung ab, wechselte öfters durch kurzen (10–20 m) Flug seinen Standpunkt,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich\\_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Billek Alfred

Artikel/Article: [Klippenstrandläufer \(\*Calidris maritima\*\) im Wasserpark \(Wien XXI\). 5](#)